

[Holsteins Herz e.V. · Hamburger Str. 109 · 23795 Bad Segeberg](http://www.holsteinsherz.de)



An die Mitglieder
des Vorstandes

Holsteins Herz e.V.
Geschäftsstelle
Hamburger Straße 109
23795 Bad Segeberg
Telefon 04551-969250
Telefax 04551-969251
E-Mail info@holsteinsherz.de
Website www.holsteinsherz.de

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum: 22.09.09

Herzliche Einladung zur Vorstandssitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hierdurch lade ich Sie herzlich ein zur stattfindenden Vorstandssitzung und zwar

**am Mittwoch, dem 7. Oktober 2009, 17 Uhr,
Segeberger Kliniken,
„Seminarraum“
Am Kurpark 1,
23795 Bad Segeberg.**

Herrn Dr. Rüdiger danke ich an dieser Stelle einmal mehr für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Folgende Gesprächspunkte schlage ich vor:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 30.06.09
3. Berichte
 - der Vorsitzenden Pommerenke und Knoche
 - der Geschäftsstelle
4. Berichte aus den AK's und des Beirates
5. Beschlüsse
 - 5.1. Ergebnis des Umlaufverfahrens: Beschluss des Vorstandes
 - 5.2. Projekte
 - 5.3. Prüfbericht des Steuerberaters Dr. Hansen
 - 5.4. Aufnahme von Herrn Buthmann, CDU-Kreistagsfraktion Segeberg

Gefördert durch die EU



Vorstand

Ulrich Pommerenke
Hartwig Knoche
Heinz Hartmann

Vereinsregister

Kiel 882

- 6. Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung
- 7. Verschiedenes

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie an der Vorstandssitzung **nicht** teilnehmen können.

Wir freuen uns sehr, Ihnen über die positive Entwicklung des Vereins Holsteins Herz berichten zu können und freuen uns auf unseren Austausch!

Holsteinsherzliche Grüße

gez. Ulrich Pommerenke
1. Vorsitzender

Gefördert durch die EU



Vorstand
Ulrich Pommerenke
Hartwig Knoche
Heinz Hartmann

Vereinsregister
Kiel 882

Vorlage zu
der Vorstandssitzung am 07.10.09 (TOP 5.2)

1. Errichtung eines innerörtlichen Geh- und Radweges zwischen den Ortsteilen Rehhorst und Pöhls, Gemeinde Rehhorst

Anlegung eines 1,5 Km langen Geh- und Radweges an der K 76. Die Gemeinde verfügt über eine gute kommunale Infrastruktur (Kindergarten, Sportplatz mit Sportlerheim, zwei Ortswehren, zwei Gemeinschaftshäuser und ein Jugendtreff). Der gewünschte Weg soll zukünftig vor allem als innerörtlicher Verbindungsweg für Fußgänger, Radfahrer aber auch touristisch, Wandern, sportlich (Skaten) genutzt werden und zur Sicherheit der Nutzer an der stark befahrenen K 76 beitragen. Lückenschluss des überregionalen Wegenetzes Kreis Stormarn/Kreis Segeberg.

Geschätzte Kosten: 216.000 € (netto)
Fördermittel (55%): 118.800 €

2. Radwanderweg Bad Oldesloe-Trittau-Brücke in Rümpel, Kreis Stormarn

Der Kreis Stormarn beabsichtigt, die im Zuge des Radwanderweges Bad Oldesloe - Trittau bestehende Holzbrücke in Höhe Rümpel zu erneuern.

Die Brücke liegt im Zuge des Radwanderweges Stormarn, welcher wesentlicher Bestandteil des Radverkehrskonzeptes für ein „Fahrradfreundliches Stormarn“ ist. Der gemeinsame Geh- und Radweg setzt sich aus drei Abschnitten zusammen, die im Zuge der ehemaligen Eisenbahntrassen

- Henstedt-Ulzburg - Bad Oldesloe
- Bad Oldesloe - Trittau und
- Trittau - Glinde

verlaufen.

Der Radwanderweg erschließt damit nahezu den gesamten Kreis sowohl in Ost-West- als auch in Nord-Süd-Richtung und ist darüber hinaus auf Grund seiner landschaftlich hervorgehobenen Lage und Führung unabhängig vom Kraftfahrzeugverkehr auch unter den Gesichtspunkten Naherholung und Tourismus hervorzuheben.

Der Radwanderweg ist wesentlicher Bestandteil des kreisweiten Radverkehrskonzeptes und bildet damit ein attraktives Angebot und maßgebliches Rückgrat für den Radverkehr in Stormarn, dies gilt auf Grund der bestehenden Vernetzung mit den Routen der angrenzenden Städte und Kreise auch für den Radverkehr über die Kreisgrenzen hinaus.

Im Weiteren ist der Radwanderweg als Freizeitroute 2. Ordnung ebenfalls Bestandteil des landesweiten Radverkehrsnetzes und verfügt über eine Wegweisung gemäß der landeseinheitlichen Beschilderungssystematik.

Geschätzte Kosten: 201.360 € (netto)
Fördermittel (55%): 110.748 €

3. Neubau eines Rad- und Wanderweges an der K 68 Quaal, Richtung Schieren, Gemeinde Rohlstorf

Zur Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes im Bereich der Gemeinde Rohlstorf und entlang der K 68 soll im OT Quaal eine weitere Teilstrecke bis zur Einmündung des Düsternbrooker Weges in Richtung Schieren hergestellt werden. Diese Strecke beträgt 706 m und ist an der Ostseite vorgesehen.

Da die Gemeinde Rohlstorf vornehmlich durch ihre landschaftlich bevorzugte Lage am Rande der „Holsteinischen Schweiz“ gekennzeichnet ist und naturräumlich dem Landschafts-Raum „Östliches Hügelland“ zugeordnet wird, hat sich der Wirtschaftsfaktor „Fremdenverkehr und Erholung“ sehr stark entwickelt und wird auch in Zukunft einen Schwerpunktbereich für Erholung darstellen.

Die geplante Maßnahme trägt wesentlich zur Stärkung des Wirtschaftsfaktors „Fremdenverkehr und Erholung“ bei und erhöht gleichzeitig die Sicherheit der Radfahrer und Wanderer, die zurzeit die stark befahrene Fahrbahn der K 68 benutzen müssen.

Geschätzte Kosten: 63.950 € (netto)

Fördermittel (55 %): 35.173 €

4. Das ungeborene Herz, Kreis Segeberg

Die Herzton – Untersuchung (Kardiotokografie) gehört heute zu den Routine – Untersuchungen in der Schwangerschaft.

Bei Risikoschwangerschaften und Übertragungen (Überschreiten des errechneten Geburtstermins) sind diese Untersuchungen mehrmals wöchentlich oder sogar täglich erforderlich (Dauer ca. 30 Min.) Für Patientinnen aus dem ländlichen Raum ist das mit erheblichem Reiseaufwand verbunden. Durch den Einsatz eines telemedizinischen CTG kann die Patientin die Untersuchung selber von zuhause aus durchführen. Das gespeicherte CTG wird per Modem (Funk- oder Festnetz) in ca. 10 Sekunden an den Kreißaal übertragen, der rund um die Uhr besetzt ist. Die Patientin erhält direkt nach der Datenübertragung eine Beratung und Empfehlung.

Vorgesehen sind:

- Beschaffung und Bereitstellung von geeigneten telemedizinischen Geräten
- Aufbau einer Projektgruppe
- Netzwerkbildung mit Klinik, Niedergelassenen Gynäkologen und Hebammen
- Schulungen von Multiplikatoren und Schwangeren
- Befundung und Beratung durch den Kreißaal (telemedizinische Kernleistung)
- Evaluierung des Projekts

Geschätzte Kosten: 30.736 € (netto)

Fördermittel (55%): 16.707 €

5. Kanurast- und Biwakstation, Gemeinde Hamberge

Geplant ist die Errichtung einer Kanurast- und Biwakstation in Zusammenarbeit mit dem SV Hamberge e.V. direkt an der Trave mit Übernachtungsmöglichkeit. Die untere Trave wird durch die Realisierung des Projekts erstmalig für den Kanutourismus erschlossen. Das Projekt eröffnet Grundschulern die Möglichkeit, die Sportart Kanuwandern im Rahmen des Schulsports zu erlernen. Es trägt zur gezielten Förderung der sportlichen Betätigung bei. Der Gemeinde Hamberge liegen bereits ein baurechtlicher Vorbescheid und die wasserrechtliche Genehmigung vor.

Geschätzte Kosten: 294.117 € (netto)

Fördermittel (55%): 161.764 €

6. Zeltplatz Wittenborn, VJKA Segeberg

Der Jugendzeltplatz Wittenborn ist eingebettet in ein wald- und wasserreiches Gebiet mit angrenzenden Feldern, direkt am Mözener See gelegen. Die über 30.000 qm große Anlage bietet ausreichend Platz für ca. 120 Personen in bis zu 20 Zelten.

Auf dem Jugendzeltplatz werden

- freizeit- und
- erlebnispädagogische Projekte und Freizeiten sowie
- Angebote des „naturnahen Lernens“ (Umweltpädagogik) für Kinder und Jugendliche sowie für Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit angeboten.

Beschreibung der Maßnahme

Da das vorhandene Versorgungsgebäude inzwischen teilweise über 50 Jahre alt und aufgrund von Frostschäden irreparabel ist, kann der Weiterbetrieb des Jugendzeltplatzes nur durch einen Neubau gewährleistet werden.

Die Planungen sehen vor, neben dem vorhandenen Gebäude einen Neubau zu erstellen. Dieser wird den Küchen-, den Büro-, und einen Sanitärtrakt sowie einen Speisesaal und einen Seminarraum für umweltpädagogische Seminare, aufnehmen.

Nach Fertigstellung des Neubaus wird der Altbau teilweise abgerissen. Die Trafostation und ein Lagerbereich bleiben erhalten.

Durch den Einbau einer Zisterne wird die Möglichkeit geschaffen, das Regenwasser als Brauchwasser zu nutzen.

Der Neubau wird durch eine Solaranlage sowohl bei der Warmwasserproduktion als auch bei der Heizung völlig unabhängig von fossilen Brennstoffen betrieben werden. Da im Winter kein Betrieb stattfindet, wird nur eine Heiztemperatur von ca. 8 – 10 ° benötigt. Hierfür reicht die Solaranlage aus.

Um den naturnahen Charakter des Gebäudes zu unterstreichen, ist für den Neubau ein Gründach vorgesehen. Hierdurch entstehen Mehrkosten.

Nach Fertigstellung des Neubaus muss der Zeltplatz in weiten Teilen eine Neugestaltung (Renaturierung) erfahren.

Der Neubau sichert langfristig und nachhaltig

- die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien
- die freizeitpädagogischen
- die erlebnispädagogischen
- die umweltpädagogischen Angebote
- die geschaffenen Arbeitsplätze
- den Jugendzeltplatz als regionalen Wirtschaftsfaktor
- ebenso steht der Jugendzeltplatz langfristig für jugendtouristische Aktivitäten zur Verfügung.

Geschätzte Kosten:

Zisterne:	25.000 €
Solaranlage:	65.000 €
Gründach:	60.000 €
Platzgestaltung:	<u>40.000 €</u>
	190.000 €
Fördermittel (35%):	66.500 €

7. Stormini, Kreis Stormarn (Beteiligung und Demokratie erleben)

Dieses Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt der AktivRegionen Alsterland und Holsteins Herz. Es wurde bereits auf den Vorstandssitzungen beider Regionen am 30.09.2008 (Holsteins Herz) und am 02.10.2008 (Alsterland) als Leuchtturmprojekt beschlossen.

Nach intensiven Gesprächen zwischen den AktivRegionen und dem LLUR Lübeck soll dieses Projekt nun aber in Trägerschaft des Kreises Stormarn, der die Leistung ausschreibt, durchgeführt werden. Das Projekt hat eine Laufzeit von 4 Jahren, davon 2 als Leuchtturmprojekt und 2 als Projekt aus dem Grundbudget. Die Kosten und Fördermittel werden den beiden AktivRegionen zu gleichen Teilen zugeordnet. Es wird auch um Beschluss gebeten, das gesamte Projekt aus dem Grundbudget zu finanzieren, sollte es als Leuchtturmprojekt abgelehnt werden. Weiterhin ist zu beschließen, dass eine Kooperation mit der AktivRegion Alsterland befürwortet wird.

Geschätzte Kosten: 480.000 € (netto)

Fördermittel (55%): 264.000 €

insgesamt für 2010 – 2013

(das entspricht 33.000 € Fördermittel/Jahr pro AktivRegion)

8. Jugendkunstschule, Stadt Bad Segeberg

Die Stadt Bad Segeberg möchte die künstlerische Entwicklung junger Menschen in der Region fördern. Hierzu sollen Räumlichkeiten der Stadt, die der VHS zur Miete überlassen wurden umgewidmet werden zum sog. „Kunst Speicher“.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, wobei eine enge Kooperation mit Schulen im Umland vorgesehen ist. Nach dem Motto „Die Kunst kommt zu den Kindern/Jugendlichen“ soll dieses Angebot auch als eine mobile Kunstschule durchgeführt werden. Dieses Angebot soll eine nachhaltige Stärkung der Region als Kunst- und Bildungsregion bewirken.

Eine Vernetzung von regionalen und überregionalen Anbietern ist vorgesehen.

Zurzeit noch nicht abschließend geklärt ist das Vergabeverfahren, da die Stadt das Angebot nur in der und mit der VHS als lokalem Bildungsträger durchführen möchte. Der Beschluss sollte in diesen Punkt somit vorbehaltlich erfolgen.

Geschätzte Kosten: 177.000 € (netto)

Fördermittel (55%): 97.350 €

insgesamt für 2010 – 2012

aufgestellt:

Theo Siepmann

Bad Segeberg, 02.10.2009